

Die Schönheit des Unscheinbaren

Fotoausstellung »Souvenirsouvenir« von Peter Wehowsky

Bielefeld (uj). Souvenirs sind Erinnerungstücke. Man bringt sie aus dem Urlaub mit, findet sie am Strand oder Wegesrand. Auch sollen sie an besondere Ereignisse wie Hochzeiten oder runde Geburtstage erinnern. Da gibt es zum Beispiel die getrocknete Rose oder die Speisekarte, die Eingang ins persönliche Archiv der Souvenirs findet

Der Bielefelder Peter Wehowsky indes trägt Souvenirs mit dem Auge des Fotografen zusammen. Vieles davon sind Mitbringsel oder Sammlerstücke, die auf den ersten Blick unscheinbar anmuten und erst durch die Spiegelung der Fotografie einen ungewohnten Reiz entwickeln. Die Fasern einer Kokosnuss etwa oder die Blütenblätter einer zerfallenden Amaryllis. Die filigranen Strukturen und Adern werden durch die Aufnahme mit einem Makroobjektiv hervorgehoben, aber auch verfremdet. Ein kurzer Schärfebereich geht in einen Unschärfebereich über und verleiht den fotografierten und frei gestellten Objekten räumliche Tiefe.

Der Schädelknochen oder das Skelett eines Vogels gewinnen durch die Art der Fotografie eine neue Anmutung. Auf weißem Untergrund wirken die stummen Zeugen des Todes wie ästhetische Objekte. »Der Schrecken geht verloren. Mir geht es rein um die Ästhetik«, sagt der Bielefelder Fo-

tograf.

Eine besondere Schönheit wohnt auch dem zerbrochenen Haus einer Wellhornmuschel inne oder dem von den Wohnröhren einer Bohrmuschel gezeichneten Stein. Ebenso erhalten Rinden, Johannisbrot-Schoten oder Lava-Steine eine neue Ästhetik. Peter Wehowsky lehrt durch seine Fotografien ein neues Sehen. Er lenkt den Blick gezielt auf Dinge, die sonst unbeachtet blieben.

»Für mich sind meine Souvenirs

besonders: schön, spannend, erwähnens- und zeigenswert, so dass ich sie mit anderen in einer fotografischen Ausstellung teilen möchte. Ihre Schönheit, Erhabenheit und Vollkommenheit soll sichtbar werden«, erklärt Peter Wehowsky.

Da auch seine Fotos Souvenirs im Sinne von Erinnerungstücken sind, ergab sich für ihn der Ausstellungstitel »Souvenirsouvenir«. »Ich mache ein Souvenir vom Souvenir«, erläutert Wehowsky,

der in Recklinghausen geboren wurde und an der FH Bielefeld studierte und seit 20 Jahren als freiberuflicher Fotograf mit eigenem Studio in Bielefeld lebt. Zudem unterrichtet Peter Wehowsky eine Fotografie-Klasse an der Musik- und Kunstschule.

Die Ausstellung in der Produzentengalerie, Rohrteichstraße 36, läuft bis zum 10. Februar und kann dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 12 bis 14 Uhr besichtigt werden.



Peter Wehowsky lenkt mit seinen Fotografien den Blick auf scheinbar Belangloses und Banales und

entlockt diesen Dingen eine ganz eigene Ästhetik.

Foto: Hans-Werner Büscher